



Schutzgemeinschaft
Neandertal und Alt-Hochdahl e.V.

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WÄHLPERIODE

ZUSCHRIFT

621

4006 Erkrath, 17.11.86

Am Weinbusch 3 a

An die Abgeordneten des Deutschen Bundestages

An die Abgeordneten des Landtages des Landes Nordrhein-Westfalen

An die Abgeordneten des Kreistages des Kreises Mettmann

R E T T E N S I E D A S " N E A N D E R T A L " !

Sehr geehrte Damen und Herren !

Das Land Nordrhein-Westfalen, Landschaftsverband Rheinland plant mit der Zustimmung des Rates und der Verwaltung der Stadt Erkrath im Zuge der Errichtung der S-Bahn-Strecke zwischen Düsseldorf und Wuppertal eine Neutrassierung der Landstraße L 4 0 3 n durch Wohngebiete von Erkrath-Hochdahl-West und weiter durch das Neandertal in Richtung Mettmann und das nördliche Kreisgebiet.

Diese Landstraße L 403 n wird aller Voraussicht nach die zentrale Nord-Süd-Verbindung innerhalb des Kreises Mettmann darstellen.

Daher ist zu befürchten, daß das Verkehrsaufkommen auf der neuen Landstraße, die die Bundesbahntrasse Düsseldorf-Wuppertal in der Nähe des S-Bahn-Haltes Hochdahl unterführen wird, erheblich größer sein wird, als es heute der Fall ist.

Die damit zu erwartenden Lärm- und Schadstoff-Immissionen werden somit den Erholungswert des Neandertales (weltbekanntes Naturdenkmal und Erholungsgebiet für die Städte Erkrath, Mettmann, Düsseldorf und Wuppertal) erheblich in Frage stellen, zumal insbesondere mit einer starken Zunahme des Schwerlastverkehrs zu rechnen ist.

Der Rat der Stadt Erkrath hat die Trassierung der L 403 n in der jetzt geplanten Form gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland nur deshalb befürwortet, damit die Entwicklungsgesellschaft Hochdahl (EGH) die bestehenden und derzeit in der Planung befindlichen Wohngebiete in Hochdahl - West, ohne Kosten durch eine vom Land Nordrhein-Westfalen bezahlte Durchgangsstraße (L 403n) erschlossen erhält.

621/2

Wir tragen an Sie die dringende Bitte heran,
innerhalb Ihrer Partei Ihren ganzen Einfluß - insbesondere auf
Ihre Parteifreunde in Nordrhein-Westfalen - geltend zu machen,
um das Neandertal von der Verkehrsbelästigung des Durchgangs-
verkehrs der Landstraße L 403 n frei zu halten.

Wir bitten Sie, außerdem unseren Vorschlag zu unterstützen,
daß die L 403 n an die Bundesautobahn 3 Köln/Oberhausen verlegt
und diese
über die Kreisstraße K 26 an die südliche Umgehung von Mettmann
K 18 N angeschlossen wird.

Damit würde dem im Zuge der Planung und Errichtung der " Neuen Stadt Hochdahl " bereits im Jahre 1970 erstellten Verkehrsgutachten von Prof. Fiedler und Prof. Velske - Bergische Universität, Gesamthochschule Wuppertal - Rechnung getragen und der Durchgangsverkehr aus dem Neandertal herausgehalten.

In der " Gutachtlichen Stellungnahme der L 403 n " vom 9.11.1986 bestätigt Prof. Velske dem Bürgerverein Hochdahl e.V., daß durch die Vereinigung von Hochdahl und Erkrath die Trasse der L 403 n an der Bundesautobahn 3 Köln/Oberhausen jetzt eine neue Dimension erhalten hat und die Stadt Erkrath insgesamt hiervon Nutzen ziehen kann. Sie kann die getrennten Bereiche Erkrath im Norden mit den südlichen Teilen Hochdahls und Erkraths zusammenführen und ist dort die Verteilerschiene für den Ziel- und Quellverkehr. Diese L 403 an der Bundesautobahn 3 wird eine leistungsfähige Verbindung zur Kreisstadt Mettmann herstellen und die Entlastung des Naherholungsgebietes Neandertal bringen.

Eine Neubewertung der Führung der Nord-Süd-Verkehre in Hochdahl gegenüber der 70 er Jahre ist nicht erforderlich.

Seit 1970 wird die Trasse der L 403 n entlang der Bundesautobahn 3 Köln/Oberhausen im Flächennutzungsplan freigehalten.

Ein Ausbau dieser Trasse ist zudem wesentlich kostengünstiger, weil diese nur durch unbebaubares freies Feld führt.

Helfen Sie, Menschen und Natur vor kommunalpolitischer Ignoranz und rein finanziellen Überlegungen zu schützen.

Bitte retten Sie das Neandertal !



1. Vorsitzender - Joachim Rockstedt